



RÜDENBURG | BURG RÜTHEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Soest](#) | [Rüthen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Rüdthener Burg wurde durch das Kölner Erzbistum gegründet und diente als ihr Machtzentrum gegen die Grafen von [Arnsberg](#). Die Burg war auch bedeutend für die militärische Territorialgeschichte Westfalens, dessen Verwaltungszentrum sie im 13./14. Jh. war.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°29'28.10"N 8°25'12.82"E](#) - Standort des 1998 freigelegten Turms.
Höhe: ca. 365 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Überreste der Burg liegen auf einem Friedhof. Bitte verhalten Sie sich entsprechend.
Auf dem Friedhofsparkplatz stehen Infotafeln zur Geschichte der Burg.



Anfahrt mit dem PKW

Die A44 bis zur Anschlussstelle [Büren](#) fahren. Von weiter in Richtung Süden nach [Rüthen](#) fahren. In [Rüthen](#) durch das Hachtor (einzig erhaltenes Stadttor der Stadtbefestigung) in die Stadt fahren und dann rechts in die Ritterstrasse einbiegen. Diese bis zum Ende (Friedhofsparkplatz) durchfahren. Der freigelegte Teil der Burgruine liegt hinter dem Friedhof.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Friedhof.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



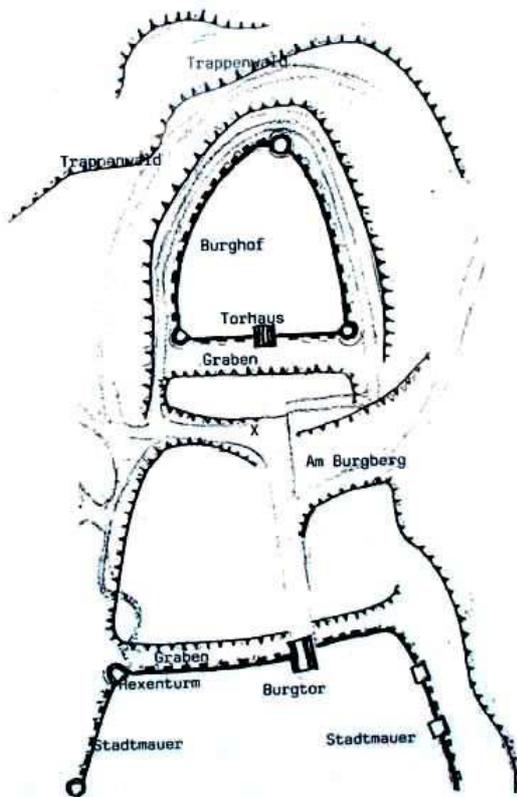
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
erreichbar

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel des Heimatvereins Rüthen e.V. an der Burg | Aufgenommen 2006.

Historie

1200 Gründung der Stadt Rüthen durch den Erzbischof Adolf von Köln.
ca. 1200-1205 Bau der erzbischöflichen Landesburg.

1220	Ersterwähnung der Burg. Erzbischof Engelbert stellt im "castrum Rüden" (= Rüdenburg) eine Urkunde aus.
1265	Erste urkundliche Erwähnung der Burgkapelle, welche dem Hl. Georg geweiht war.
bis 3. Viertel d. 13. Jh.	Die Burg ist Sitz der Marschälle von Westfalen.
1368	Die Kölner Erzbischöfe kaufen die Grafschaft Arnsberg. Damit verliert <u>Rüthen</u> an Bedeutung, da <u>Arnsberg</u> zum Verwaltungszentrum des kölnischen Westfalens aufsteigt.
16. Jh.	Wahrscheinlich ist der Burgbereich bereits in Garten- und Weideland umgewandelt worden.
17. Jh.	Die Schützen der Stadt <u>Rüthen</u> nutzen die Burg als Schießgelände.
1826	Die ersten Toten werden auf dem Burggelände beerdigt.
1998	Archäologische Erschliessung eines Mauerrings mit 10,4 m Durchmesser (wahrscheinlich der Bergfried).

Quelle: Heimatverein Rürthen e.V. - Infotafel zur Burg auf dem Friedhofsparkplatz | Rürthen, 2005.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 21.12.2014 [OK]